

Erwartungen an PGR und Pfarrgemeinderäte

Erwartungen an den PGR

- Gremium als Ort der wohlwollend-kritischen Rückmeldung und gemeinsamen Meinungsbildung
- Beschlüsse fassen, die von PGR Ordnung her vorgesehen sind
- „Jüngerschulung“ – Vordenkergruppe in der Pfarre
- Gute Durchmischung im Blick auf Altersgruppen und verschiedenen Wohngegenden

Erwartung an PGRs

- Katholisch und nicht aus der Kirche ausgetreten
- Wohlwollend-kritische Grundidentifikation mit der real existierenden Kirche und Teilnahme am kirchlichen Leben
- Feedback zu dem, was in der Pfarre läuft – wohlwollend-kritischer Blick auf das Leben der Pfarre
- Verlässlichkeit in der Teilnahme an Sitzungen und bei übernommenen Aufgaben
- Bereitschaft die Alltagsarbeit des PGRs mitzutragen und immer wieder auch über den Alltag hinauszudenken
- Ansprechperson in der Pfarre für Anliegen an den PGRs
- Stimmungen und Einschätzungen bei Menschen in der Pfarre einholen („was braucht es“...)
- Anliegen der einzelnen Gruppen in den PGR einbringen
- Einsatz für einen bestimmten Aufgabenbereich
- Anliegen des PGRs in die einzelnen Gruppen weitertragen
- Nötige Diskretion und Verschwiegenheit in den entsprechenden Punkten (personalia etc.)